

# STADT FEHMARN

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 7. Sitzung des Hauptausschusses  
am Dienstag, den 14. Januar 2014, 17.00 Uhr  
im Verwaltungsgebäude, Burg auf Fehmarn, Bahnhofstraße 5, 23769 Fehmarn

### Anwesend sind folgende Ausschussmitglieder:

Stadtvertreterin Margit Maaß als Vorsitzende,  
Stadtvertreterin Marianne Unger,  
Stadtvertreter Hans-Peter Thomsen in Vertretung für Erster Stadtrat Jörg Weber,  
Stadtvertreter Werner Ehlers,  
Stadtvertreter Oliver Schultz.

### Weiter anwesend:

Bürgermeister Otto-Uwe Schmiedt,  
Stadtvertreterin Christiane Dittmer,  
Stadtvertreter Josef Meyer,  
Frau Mandy Loreck – Teamleiterin Bundesagentur für  
Arbeit Neustadt/Eutin bis einschl. TOP 4.1

### Entschuldigt fehlt:

Erster Stadtrat Jörg Weber

### Protokollführer:

Günther Schröder

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Gremiums sowie alle Anwesenden. Sie stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Über die „Verschiebung“ von Tagesordnungspunkten in den nichtöffentlichen Teil wird wie folgt abgestimmt:

### Beschluss:

TOP 6 „Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil“ und TOP 7 „Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil“, werden nichtöffentlich beraten.

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen (einstimmig).**

Anschließend verliest die Vorsitzende die Tagesordnung wie folgt:

## **Tagesordnung:**

### **A) Öffentlicher Teil**

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 03.12.2013
3. Sachstandsbericht zur Festen Fehmarnbeltquerung
4. Mitteilungen im öffentlichen Teil
5. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

### **B) Nichtöffentlicher Teil**

6. Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil
7. Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil

### **C) Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung**

### **A) Öffentlicher Teil**

#### **1. Einwohnerfragestunde**

##### **1.1 Feste Fehmarnbeltquerung**

Herr Kerlen, OT Westermarkelsdorf, Vorsitzender des hiesigen Aktionsbündnisses gegen eine feste Fehmarnbeltquerung, bietet der Stadtverwaltung die Zusammenarbeit im Hinblick auf Prüfung der vorliegenden Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren an.

Sämtliche Stellungnahmen liegen dem Aktionsbündnis in gedruckter Form vor. Die Prüfung dieser Unterlagen gestalte sich als äußerst schwierig. Das Aktionsbündnis sei bereit, der Stadtverwaltung Zugang zu den Akten zu gewähren.

Bürgermeister Schmiedt bedankt sich für das Angebot und wird diesbezüglich Rücksprache mit dem zuständigen Fachbereichsleiter halten.

##### **1.2 Parkplatzgebühren am Südstrand**

Herr Toillié, OT Burg auf Fehmarn, erkundigt sich nach den geplanten Parkplatzgebühren am Burger Südstrand. Er bittet um Mitteilung, wie eine Gebührenermäßigung für Anwohner, Berufstätige oder Besucher entsprechender Einrichtungen am Südstrand geregelt werden solle.

Bürgermeister Schmiedt führt aus, dass aufgrund der bisher vorliegenden Eingaben die Parkgebührenordnung der Stadt Fehmarn diesbezüglich überarbeitet werde. Inwieweit Sonderregelungen eingearbeitet werden, werde in den nächsten vier Wochen entschieden.

### **1.3 Feste Fehmarnbeltquerung**

Frau Albert, OT Ostermarkelsdorf, teilt mit, dass bei Realisierung der festen Fehmarnbeltquerung mit deutlich mehr Bahnverkehr (Güterverkehr) in den Bäderorten des Kreises Ostholstein sowie auf der Insel Fehmarn zu rechnen sei. Sie bittet um Auskunft, was der Vorteil einer festen Fehmarnbeltquerung sei.

Die Vorsitzende teilt mit, dass für sie ein solcher Vorteil nicht ersichtlich sei. Von anderer Seite werde die Auffassung vertreten, dass eine feste Fehmarnbeltquerung eine bessere Anbindung Skandinaviens an „Europa“ zur Folge habe.

Bürgermeister Schmiedt gibt auch kein Statement zu den Vorteilen einer festen Fehmarnbeltquerung ab. Oft genannte Vorteile seien die Verkürzung der Fahrtstrecke nach/von Skandinavien und die damit verbundene Zeitersparnis.

Ein Beschluss (eine Resolution) der Stadtvertretung spricht sich gegen den Bau einer festen Fehmarnbeltquerung aus. Sollte diese dennoch realisiert werden, gelte es für die Stadt Fehmarn, vorhandene Risiken zu minimieren und entstehende Chancen zu maximieren.

In diesem Zusammenhang nimmt Frau Albert Bezug auf die Sitzung der Stadtvertretung am 19. Dezember 2013. In dieser Sitzung wurde der Antrag der Stadtvertreterin Stodt-Kirchholtes, aus dem Planfeststellungsbeschluss gegen das gegenwärtig anlaufende Planfeststellungsverfahren zur festen Fehmarnbeltquerung resultierende negative Auswirkungen für die Insel Fehmarn zu beklagen, von einigen Stadtvertretern abgelehnt. Diese Ablehnung bewertet Frau Albert als Zustimmung zur festen Fehmarnbeltquerung.

Bürgermeister Schmiedt entgegnet, dass das so nicht richtig sei. Abgelehnt wurde lediglich eine grundsätzliche Klagemöglichkeit, ohne dass vorher feststehe, was beklagt werden solle. Tatsächlich werde es so sein, dass bei festgestellten negativen Auswirkungen für die Stadt Fehmarn sehr wohl eine Klagemöglichkeit in Betracht gezogen werde. Dies sei jedoch jeweils im Einzelfall zu entscheiden.

### **1.4 Zweite Fehmarnsundquerung**

Auf Nachfrage von Frau Dieck, OT Lemkenhafen, wie und wo eine zweite Fehmarnsundquerung vorstellbar sei, ohne größeren Schaden für die Insel Fehmarn hervorzurufen, teilt Bürgermeister Schmiedt mit, dass die Diskussion über den notwendigen Bau einer zweiten Fehmarnsundquerung darauf zurückzuführen sei, dass nicht feststehe, wie lange das alte Bauwerk die zu erwartenden zusätzlichen Verkehre im Zuge einer geplanten festen Fehmarnbeltquerung gewachsen sei. Wie eine solche zweite Querung jedoch aussehen könne, kann heute nicht gesagt werden. Es seien mehrere Varianten vorstellbar. Dies liege zudem auch nicht in der Entscheidungskompetenz der Stadt Fehmarn.

### **1.5 Feste Fehmarnbeltquerung**

Herr Kerlen teilt mit, dass aus einer amtlichen Bekanntmachung hervorgehe, dass weitere Felduntersuchungen folgen sollen. Er fragt, ob diese Untersuchungen im Bereich Puttgarden (Anschlussbereich an den Tunnel) oder auch in weiteren Bereichen der Insel Fehmarn vorgenommen werden sollen.

Des Weiteren erkundigt er sich, inwieweit sich die Stadt bei solchen konzeptionellen Vorplanungen einbringe.

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass sich die angekündigten Betretungsuntersuchungen aus dem Eisenbahn- bzw. dem Straßen- und Wegegesetz ergeben. Welche genauen Landstriche jetzt betroffen seien, könne er jetzt „ad hoc“ nicht mitteilen.

### **1.6 Feste Fehmarnbeltquerung**

Frau Albert erkundigt sich, ob bei einer Realisierung der festen Fehmarnbeltquerung und bei einer evtl. „Zerstörung“ der vorhandenen Infrastruktur bereits heute Arbeitsgruppen eingesetzt seien, die sich mit diesen Thematiken befassen. (Naturschutzbelange, Arbeitslosigkeit, Tourismus etc.)

Bürgermeister Schmiedt führt dazu aus, dass mehrere (touristische) Gutachten vorliegen, die auch hierzu Stellung beziehen. Die geplanten Baumaßnahmen werden nach rechtlichen Vorgaben durchgeführt. In diesem Zusammenhang seien auch notwendige Ersatzmaßnahmen vorgesehen. Abschließend teilt er mit, dass Lärmschutzmaßnahmen im notwendigen rechtlichen Rahmen zu erwarten seien. Jedoch wohl nicht bei bestehenden Trassen.

## **2. Feststellung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 3. Dezember 2013**

Die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 3. Dezember 2013 wird festgestellt.

## **3. Sachstandsbericht zur Festen Fehmarnbeltquerung**

### **3.1 „Management feste Fehmarnbeltquerung“**

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass es als Nachfolge für Frau Walkenhorst gelungen sei, zum 1. Februar 2014 eine neue Beltmanagerin einzustellen. Die neue Beltmanagerin, deren Namen er heute noch nicht mitteilen möchte, wird sich im Februar im Hauptausschuss vorstellen.

### **3.2 Planfeststellungsverfahren Ausbau B 207**

Bürgermeister Schmiedt berichtet aus einem Schreiben der Fährreederei Scandlines an den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein. Diesem Schreiben sei zu entnehmen, dass seitens des LBV getätigte Zusagen nunmehr nicht mehr eingehalten werden.

Scandlines Deutschland hat abschließend einen Neustart zur Planfeststellung des vierstreifigen Ausbaues des B 207 sowie eine erneute Auslegung der Unterlagen, um entsprechende Einwendungen, die durch Falschinformationen unmöglich gemacht wurden, zu ermöglichen, beantragt.

## **4. Mitteilungen im öffentlichen Teil**

### **4.1 Arbeitslosenmeldung/Arbeitssuchendmeldung**

Frau Loreck, Teamleiterin Eingangszone der Agentur für Arbeit Eutin/Neustadt, stellt in einem Vortrag den Unterschied zwischen einer Arbeitslosenmeldung und einer Arbeitssuchendmeldung vor.

Sie gibt einen Überblick, wie das Verfahren bei einer Arbeitslosenmeldung/Arbeitssuchendmeldung zu erfolgen habe. Anschließend werden die verschiedenen Meldefristen vorgestellt.

Festzustellen ist, dass bei einer Arbeitslosenmeldung ein einmaliger persönlicher Besuch der Arbeitsagentur in Neustadt notwendig sei, um so die Identität der Person festzustellen.

Aus dem Gremium wird der Wunsch an Frau Loreck herangetragen nochmals prüfen zu lassen, ob es nicht doch möglich sei, eine Außenstelle der Agentur für Arbeit auf der Insel Fehmarn einzurichten. Dies insbesondere zum Stichtag 1. November, an welchem in der Regel die meisten Saisonarbeitsverträge enden.

Während und nach dem Vortrag werden Fragen aus dem Gremium und der Zuhörerschaft beantwortet.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Loreck für die interessanten Ausführungen und wünscht ihr eine gute Heimfahrt. Frau Loreck verlässt den Sitzungssaal.

#### **4.2 Bäderregelung**

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass die Öffnungszeiten in den Zeiten vom 17. Dezember bis 8. Januar sowie vom 15. März bis 31. Oktober an Sonn- und Feiertagen auf der Insel Fehmarn auf jeweils 11.00 bis 17.00 Uhr festgelegt worden seien.

#### **4.3 „Top-Schleswig-Holsteiner“**

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass NDR 1 Welle Nord, zurzeit den „Top-Schleswig-Holsteiner“ suche. Jede Gemeinde habe besonders begabte, lustige oder engagierte Mitglieder. Wer ist das auf Fehmarn? Über welche Frau, welchen Mann oder welches Kind wird gesprochen?

Ende März wird ein Team von NDR 1 Welle Nord auf der Insel Fehmarn den Top-Schleswig-Holsteiner suchen. Bürgermeister Schmiedt bittet die Presse um eine entsprechende Mitteilung. Eine entsprechende Presseinformation wird an die anwesenden Pressevertreter ausgehändigt.

#### **4.4 Wohngeldstatistik**

Bürgermeister Schmiedt berichtet über die vorliegende Wohngeldstatistik des Statistischen Landesamtes. Festzustellen sei, dass die Wohngeldfälle insgesamt zurückgegangen seien. Der Rückgang dürfte vor allem mit der im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr verbesserten Wirtschaftsmarktlage zu erklären sein. Auch sei nicht auszuschließen, dass Wohngeldhaushalte in das SGB II gewechselt seien, da das Wohngeld nicht im gleichen Umfang wie das Arbeitslosengeld II erhöht wurde.

Für die Stadt Fehmarn ist festzustellen, dass 2009 406 Bedarfsfälle mit einem Finanzvolumen von 525.000 € zu Buche standen. Im Jahre 2012 seien an 260 Bedarfsgemeinschaften insgesamt 309.000 € Wohngeld ausgezahlt worden. Für das Jahr 2013 seien noch 203 Bedarfsgemeinschaften mit einem Finanzvolumen von 243.000 € zu verzeichnen.

#### **4.5 Drehleiterkartell**

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass die Stadt Fehmarn im Jahre 2005 eine Drehleiter für die Freiwillige Feuerwehr Burg auf Fehmarn zum Preis von 518.795,-- € beschafft habe. Die Firma, die diese Leiter verkauft habe, war an Kartellabsprachen beteiligt. Die Stadt Fehmarn habe nunmehr eine Schadensersatzzahlung in Höhe von 14.500,-- € geltend gemacht.

#### **4.6 Konficamp**

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass die gerichtliche Entscheidung zur Durchführung des Konficamps zwischenzeitlich gefallen sei. Er teilt mit, dass Herr Köneking, als Betreiber des Campingplatzes Flügger Strand, keinen Anspruch auf die beantragte Genehmigung habe. Die Stadt Fehmarn und der Kreis Ostholstein haben die Genehmigung zur Ausrichtung eines Konficampes ermessensfehlerfrei abgelehnt. Dabei hat die Stadt Fehmarn auf Weisung des Kreises Ostholstein gehandelt.

#### **4.7 Jimi Hendrix-Festival**

Bürgermeister Schmiedt teilt mit, dass auch die Durchführung des Jimi Hendrix-Festival auf der bisherigen „alten Fläche“ zwischenzeitlich vom Gericht abgelehnt worden sei. Die Verantwortlichen überlegen zurzeit ob es sinnvoll sei, in Berufung zu gehen. Bürgermeister Schmiedt bedauert die Entscheidung des Gerichtes, da eine andere Entscheidung bei Einlenkung des Kreises Ostholstein durchaus möglich gewesen wäre.

### **5. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil**

Es liegen keine Anträge und Anfragen vor.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.07 Uhr.

Protokollführer:

Vorsitzende:

gez. Günther Schröder  
(Günther Schröder)

gez. Margit Maaß  
(Margit Maaß)  
Vorsitzende